

Schlossbote

*der Martin-Luther-Kirchengemeinde
Tett nang*



*offen
einladend
evangelisch*

Nr. 160
03/18 – 06/18

Liebe Gemeinde in Tettngang und Neukirch!



Über Ostern war vor ein paar Jahren zu lesen: „Das bedrückendste Schauspiel des Kirchenjahres steht wieder vor der Tür. Von allen Kanzeln... wird der Ruf erschallen: Jesus ist auferstanden. Obwohl eindeutig feststeht: ...sein Leichnam ist verwest. Doch die Kirchenführer... wagen es nicht, ihre Gemeindeglieder über wissenschaftliche Tatsachen aufzuklären.“

Der Autor war sich sicher. Auch des Applauses religionskritisch eingestellter Menschen. Nur: Stimmt es, dass Auferstehung so etwas wie die bloße „Wiederbelebung eines Leichnams“ meint? Diese Behauptung überfordert nämlich nicht nur ein wissenschaftlich informiertes Publikum, sondern erinnert auch eher an einen Zombiefilm. Was lässt dann aber den österlichen Freudenruf „Er ist wahrhaftig auferstanden“ überzeugend werden und nicht nur als bloße Gegenbehauptung von ein paar unaufgeklärten Verrückten erscheinen? Dass wir Protestanten dabei nur blind Kirchenführern vertrauen, die uns Blödsinn einreden, ist ja soziologischen Studien nach inzwischen widerlegt.

Lesen wir mit Sachverstand und kritisch-informiertem Blick in den biblischen Tradi-

tionen, ergibt sich ein völlig anderes Bild (Tipp: Lk. 24). Auffallend, wie in den Texten gerade der Eindruck vermieden wird, es handle sich nur um den wiederbelebten Jesus: Zwar wird auf der einen Seite von einer robusten Person ausgegangen, die aber entweder nicht erkannt oder sogar für ein Gespenst gehalten wird. Gleichzeitig wird gegengesteuert, es handele sich nur um die Einbildung psychisch labiler oder unter Drogen stehender Irrer. An zu vielen unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten werden nämlich Begegnungen mit dem Auferstandenen belegt.

Was dabei jede überzeugende Auferstehungserfahrung prägt, ist ihre Auswirkung auf Menschen: Waren sie vorher traurig, desorientiert oder mutlos, sind sie plötzlich wie verwandelt. Und das selbst dann noch, wenn der als Person erlebte Auferstandene gar nicht mehr unter ihnen ist. Sie sind selbständig handelnd, gemeinschaftsfähig und willens nachzuleben, was Jesus in die Welt gebracht hat.

Paulus kommt auf die geniale Idee, jede Gemeinde als „Leib Christi“ zu verstehen: Als eine Gruppe von Menschen, die ihr Leben im Sinne Christi zu verkörpern sucht.

Auferstehung – kein Wunder, dass unaufgeklärte Wissenschaftsgläubigkeit da nicht gleich mitkommt!

Mit herzlichem Gruß von Haus zu Haus
Ihre Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner
Ihr Pfarrer Thomas Wagner

Tettninger Tischreden: Fragen der Gerechtigkeit



Gesprächspartner der Tischreden ist an diesem Abend der Leiter des Amtsgerichtes Ravensburg, Matthias Grewe. Er ist Jahrgang 1961, wuchs in Trier auf und studierte an den Universitäten von Mainz, Dijon/Frankreich und in Freiburg. Ab Dezember 2011 war er Direktor am Amtsgericht in Tettngang – aus dieser Zeit kennt ihn sicher die eine oder der andere. Seit Oktober 2013 übt er dieses Amt am Amtsgericht Ravensburg aus.

Mit Matthias Grewe begegnet ein erfahrener Jurist und Richter Fragen zu Themen wie Gerechtigkeit, gerechtes Urteil, Strafe, Recht und Gesetz. Er wird einerseits aufklären und andererseits aus seinem beruflichen Alltag herausfordernde Impulse für hochspannende Tischreden setzen.

Dass Grewe mitverantwortlich die Aktion „Musik und Text“ im Tettninger Schloss über das Buch des Propheten Jona mitgestaltete und 2016 eine der Fastenpredigten in der Ravensburger Liebfrauenkirche gehalten hat, deutet an, auf welchem weitem Horizont er sich gedanklich bewegt.

i Tettninger Tischreden am Donnerstag, 22. März, 20 Uhr im Martin-Luther-Gemeindenzentrum.

Passionsandachten und die Osternacht

Viele Menschen belasten Unsicherheit und Angst. Gott schenkt uns Möglichkeiten, mit der Angst umzugehen. Er zeigt uns den Weg ins Leben und ins Vertrauen. Die Passionsandachten mit ihren Texten, Liedern und der Zeit der Stille laden ein, den eigenen Weg ins Vertrauen zu Gott einzuüben. Die Themen der Passionsandachten lauten:

12. März: „Fürchte dich nicht – ich bin da;
19. März: „Fürchte dich nicht – ich stehe dir zur Seite“; 26. März: „Fürchte dich nicht – ich habe die Welt überwunden“.

Alle, die eine Zeit der Stille, der Begegnung mit sich und mit Gott suchen, sind herzlich eingeladen.

Gemeinde und Liturgieteam laden am Ostersonntag zum Gottesdienst zur Osternacht ein. Er beginnt am Sonntag, 1. April, um 5.30 Uhr im Innenhof vor der Kirche am Osterfeuer. Danach wird das Osterlicht in die Schlosskirche getragen und die Kraft der Auferstehung im Gebet gefeiert.

i Die evangelische Gemeinde Tettngang lädt in der **Passionszeit** jeweils am Montag 12., 19. und 26. März um 19 Uhr zu einer Zeit der Stille in die Schlosskirche in Neuen Schloss ein. Der Gottesdienst zur **Osternacht** findet am Sonntag, 1. April, um 5.30 Uhr ebenfalls in der Schlosskirche statt.

16. Frauenfrühstück mit Saskia Ulmer



Die Martin-Luther-Gemeinde lädt zum Frauenfrühstück ein. Es findet am Samstag, 17. März, von 9 bis 11.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus statt.

Neben einem guten Frühstück mit regionalen Produkten und fairem Kaffee und Tee

gibt es einen Vortrag von Politikwissenschaftlerin Saskia Ulmer, die im Bereich Verbandsarbeit und Frauenpolitik als Landesreferentin in Württemberg arbeitet.

„Armut ist weiblich“, lautet die These ihres Vortrags, und Saskia Ulmer beleuchtet die Gründe dafür und überlegt, welche Maßnahmen tatsächlich helfen könnten.

Musikalisch wird der Vormittag von Ingrid Trost am Klavier gestaltet. Der Unkostenbeitrag pro Person ist 10 Euro.

i Um Anmeldung wird gebeten ab Mittwoch, 21. Februar unter den Telefonnummern 0 75 42/40 61 65 und 0 75 42/98 98 95 oder per E-Mail unter ploner@tdmail.de

Hat Tettngang genug bezahlbaren Mietwohnraum?

Immer wieder wenden sich in unserer Stadt Menschen an unsere Kirchen, die verzweifelt nach bezahlbarem Mietwohnraum in Tettngang suchen. Dabei handelt es sich durchaus nicht nur um Menschen in prekären Lebensverhältnissen, sondern immer wieder und immer häufiger auch um Menschen, die eine feste Arbeitsstelle haben, die aber aufgrund der Preisentwicklung und des mangelnden Angebots nicht in der Lage sind, eine bezahlbare Wohnung in unserer Stadt zu finden.

Aus diesem Grund haben wir, gemeinsam mit unserer katholischen Geschwistergemeinde, politische und kirchliche Verantwortungsträger zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, bei der es darum gehen soll, einen produktiven Austausch zu diesem The-

ma anzustoßen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Auf dem Podium dabei sein werden Bürgermeister Bruno Walter, Mitglieder des Gemeinderats sowie Vertreter der Caritas und der Diakonie. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Günter Erdmann, der Schulleiter in Weingarten ist. Unsere Kirchengemeinden freuen sich auf Ihr Kommen, verbunden mit dem Wunsch, ein immer drängenderes Problem in den Fokus zu rücken und im besten christlichen Sinne „anzupacken“.

i Die Podiumsdiskussion findet am Freitag, 16. März von 19.30 bis 21 Uhr in der Aula des Montfort-Gymnasiums Tettngang statt.

Das Leben ist ein Freudenfest – vier Elemente tanzen



Zusammen mit Gertrud-Maria Chupik aus Lindau (Tanzpädagogin für meditativen, sakralen und therapeutischen Tanz) spüren die Teilnehmer

dem Sonnengesang des Franz von Assisi nach, dem großartigen „Hymnus der Geschöpfe“. Meditative und sakrale Kreistänze sowie Tänze aus dem reichen Schatz der europäischen Volkstradition werden uns in eine leibliche Erfahrung der schöpferischen Urkräfte führen.

Wir tanzen uns hinein in eine ehrfurchtsvolle Betrachtung der Schöpfung, lassen uns innerlich beleben, üben uns ein in die Ordnung der Dinge. Neben den angeleiteten Tänzen wird auch Raum sein, unsere ureigensten Bewegungsimpulse zu fühlen und sie tanzend zum Ausdruck zu bringen.

„Gelobt seist Du Gott durch Bruder Wind ...“ – wehender Atem!
 „Gelobt seist Du Gott durch Schwester Wasser...“ – Quelle des Lebens!
 „Gelobt seist Du Gott durch Bruder Feuer...“ – verwandelnde Kraft!
 „Gelobt seist Du Gott durch unsere Schwester, Mutter Erde...“ – Leben in Vielfalt!

Bitte mitbringen: bequeme, zum Tanzen geeignete Kleidung und Schuhe, ein Getränk, evtl. Wolldecke zum Ruhen. Die Teilnahme ist ohne tänzerische Vorkenntnisse möglich. Alle Tänze werden von Grund auf eingeführt und gemeinsam vertieft.

i Tanzabend mit Gertrud-Maria Chupik, Montag, 4. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Kosten 10 Euro, Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0 75 42/74 55.

Antje Claßen übernimmt Koordination in Hospizverein



Seit November arbeitet Antje Claßen als neue Koordinatorin zusammen mit der langjährigen Mitarbeiterin Bianka Mosch für den Hospizverein Tettngang. Sie bringt vielfältige

Erfahrungen aus der stationären und ambulanten Hospizarbeit mit und wird in Zukunft die Hospizhelfer in ihre Einsätze vermitteln.

Die Ansprechbarkeit des Hospizdienstes wird verbessert durch eine Sprechstunde in

der Anlaufstelle für Bürgerengagement. Jeden Montag von 16 bis 19 Uhr steht Antje Claßen in der Montfortstr. 2 zur Verfügung. Angehörige und Interessierte können mit ihren Fragen oder Nöten gerne kommen. Es gibt einen Nebenraum für ruhige Gespräche, die es braucht, wenn Menschen andere Menschen am Lebensende begleiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

i Antje Claßen ist unter Telefonnummer 01 60/6 48 19 99 oder per E-Mail unter antje.classen@hospizverein-tettngang.de zu erreichen.

Konfirmanden freuen sich auf ihren großen Tag



Lana Baumgarten



Lennard Dollmann



Jona Heilig



Hannah Kirschbaum



Luisa Leibensberger



Theodor Müller



Elias Pollok



Moritz Reihls



Ella-Sophie Sas



Sarah Schmidberger



Teresa Stritt



Matthias Wolsfeld

Wenn für die insgesamt 22 Jugendlichen (unsere Bilder zeigen links Gruppe I und rechts Gruppe II, dort fehlt Nic Dilger) des aktuellen Konfirmandenjahrgangs endlich ihr großer Tag endlich gekommen ist, blicken sie auf eine intensive Zeit der Vorbereitung zurück. Die jungen Christen haben sich ein Jahr lang mit unterschiedlichsten Themen

auseinandergesetzt. Immer mittwochs sind sie unter der Leitung von Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner in zwei Gruppen je zwei Stunden zusammen gekommen. Die Inhalte waren zunächst einmal ganz praktischer Natur: „Die Konfirmanden lernen zentrale Aspekte dessen kennen, was den evangelischen Glauben ausmacht“,

Beschäftigung mit Glauben als lebendiger Prozess

erklärt Pfarrerin Kleinknecht-Wagner. Die Jugendlichen sollen nicht nur über ihre eigene Konfession Auskunft geben können. Vor allem gehören dazu auch wichtige Bestandteile der Liturgie wie Vater unser und Glaubensbekenntnis oder der Ablauf des Abendmahls samt der Einsetzungsworte.

Vor allem aber dient das Vorbereitungsjahr dazu, dass die Jugendlichen sich in einem geschützten Raum und wohlwollender Atmosphäre mit ihrem eigenen Glauben beschäftigen. Auf die Frage, warum der Glaube an Gott Menschen helfen kann, geben viele der Konfirmanden in einem Fragebogen Antworten wie „Gott schenkt Mut und Hoffnung“ oder „Der Glaube vermittelt Geborgenheit“. So dient der Konfirmandenunterricht vor allem auch dazu, den Jugendlichen Gelegenheit zu geben, sich auf dem eigenen Glaubensweg zu verorten und zu positionieren – und zu lernen, dass es ein lebendiger Prozess ist, sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen.



Ben Busch



Sophie Braun



Louis Hackenbruch



Lukas Hahn



Jeremia Herter



Anna Scholz



Lena Staudacher



Samuel Tonhauser



Silas Weippert

i Konfirmation ist am Sonntag, 28. April (Gruppe I) und am Sonntag, 5. Mai (Gruppe II), jeweils um 9.30 Uhr in der Schlosskirche im Neuen Schloss. Jedem Konfirmationsgottesdienst geht am Vorabend um 18 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst voraus.

Gottesdienstplan

Samstag, 10. März

19:00 PASSION - vor-österliche Vokalmusik
mit dem Vokalensemble diapasón

Sonntag, 11. März; Lätäre

9:30 Gottesdienst
9:30 Kindergottesdienst

Montag, 12. März

19:00 Passionsandacht

Sonntag, 18. März; Judika

9:30 Gottesdienst mit Taufen
9:30 Kindergottesdienst

Montag, 19. März

19:00 Passionsandacht

Mittwoch, 21. März

7:35 Schüलगottesdienst (Schillerschule)

Sonntag, 25. März; Palmsonntag

9:30 Schöpfungs-Gottesdienst
11:00 Gottesdienst für „Kleine Leute“

Montag, 26. März

19:00 Passionsandacht

Donnerstag, 29. März; Gründonnerstag

9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Freitag, 30. März; Karfreitag

9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
in Neukirch in der katholischen Kirche
18:30 Abend-Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
in der Kapelle der KlinikTettngang
mit der Gruppe Hope'n Joy

Sonntag, 1. April; Ostersonntag

5:30 Osternacht-Gottesdienst
9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
9:30 Kindergottesdienst

Montag, 2. April; Ostermontag

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 8. April; Qasimodogeniti

9:30 Gottesdienst

Samstag, 14. April

18:30 Abend-Gottesdienst in der Kapelle der
KlinikTettngang mit der Gruppe Hope'n Joy

Sonntag, 15. April; Misericordias Domini

9:30 Gottesdienst
9:30 Kindergottesdienst
17:00 Gottesdienst mit Bach-Kantate mit dem Kirchenchor

Mittwoch, 18. April

11:00 Gottesdienst mit Abendmahl im Haus Konzett

Sonntag, 22. April; Jubilate

9:30 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage
mit Taufen, anschließend Kirchenkaffee

Montag, 23. April

19:00 Stille in der Schlosskirche

Mittwoch, 25. April

7:35 Schüलगottesdienst (Schillerschule)

Donnerstag, 26. April

11:00 Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johann

Samstag, 28. April

18:00 Konfirmanden-Abendmahl Gruppe 1

Sonntag, 29. April; Kantate

9:30 Konfirmations-Gottesdienst Gruppe 1
9:30 Kindergottesdienst

Samstag, 5. Mai

18:00 Konfirmanden-Abendmahl Gruppe 2

Sonntag, 6. Mai; Rogate

9:30 Konfirmations-Gottesdienst Gruppe 2
9:30 Kindergottesdienst

Montag, 7. Mai

19:00 Stille in der Schlosskirche

Donnerstag, 10. Mai; Christi Himmelfahrt

10:00 Gottesdienst im Grünen
in Meckenbeuren bei der Pauluskirche

Sonntag, 13. Mai; Exaudi

9:30 Gottesdienst mit Taufen und dem Flötenkreis,
anschließend Kirchenkaffee
9:30 Kindergottesdienst
11:00 Gottesdienst in Neukirch in der katholischen Kirche

Mittwoch, 16. Mai

7:35 Schüलगottesdienst (Schillerschule)

Samstag, 19. Mai

18:30 Abend-Gottesdienst in der Kapelle der
KlinikTettngang mit der Gruppe Hope'n Joy

Sonntag, 20. Mai; Pfingstsonntag

9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
in Neukirch in der katholischen Kirche

Montag, 21. Mai; Pfingstmontag

10:00 Ökumenischer Gottesdienst in St. Gallus

Sonntag, 27. Mai; Trinitatis

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 3. Juni; 1. Sonntag n. Trinitatis

9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
in Neukirch in der katholischen Kirche

Samstag, 9. Juni

18:30 Abend-Gottesdienst in der Kapelle der
KlinikTettngang mit der Gruppe Hope'n Joy

Sonntag, 10. Juni; 2. Sonntag n. Trinitatis

9:30 Gottesdienst mit Taufen

Montag, 11. Juni

19:00 Stille in der Schlosskirche

Sonntag, 17. Juni; 3. Sonntag n. Trinitatis

10:00 Jahresfest in der Diakonie Pfingstweid,
kein Gottesdienst in der Schlosskirche

Die Kinder treffen sich mit der Gemeinde in der Schlosskirche und gehen beim ersten Lied mit Ihrer Kerze in einen separaten Raum zum Kindergottesdienst.

Wenn nichts anderes angegeben ist, sind die Gottesdienste in der Schlosskirche im Neuen Schloss, in der Regel auch die Kindergottesdienste. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den STADTTNACHRICHTEN oder den Gemeindenachrichten Neukirch.

Termine für Kinder und Jugendliche

Diese Termine sind für Dich vielleicht interessant!

Schülergottesdienste finden einmal im Monat immer mittwochs, 7.35 Uhr, in der Schlosskirche statt. Für Kinder der Schillerschule gibt es eine Begleitung zum Gottesdienst und zurück zur Schule: Jeweils Mittwoch, 21. März, 25. April und 16. Mai.

Gottesdienst für kleine Leute ist ein kurzer Gottesdienst für Kinder im Kindergartenalter. Er hat eine kindgerechte Liturgie und eine bildhafte Gestaltung und findet in der Schlosskirche statt am Palmsonntag, 25. März, 11 Uhr.

Kinderkirche findet in der Schulzeit parallel zum Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr statt, und zwar entweder im Gemeindezentrum (GZ) oder im Neuen Schloss (S), an folgenden Terminen: Jeweils Sonntag, 11. und 18. März, am 4., 15., 22. und 29. April sowie am 6., 13. und 20. Mai. Dieses Mal finden alle Termine im Neuen Schloss statt!

Für Kinder ab zehn Jahren gibt es unregelmäßig Termine, die in der Tagespresse, den Stadtnachrichten und unter [www. tett nang.ev kirche-rv.de](http://www.tett nang.ev kirche-rv.de) nachzulesen sind.

Kinderbibeltage: Das Glaubensbekenntnis im Zentrum



Ein Höhepunkt im Gemeindeleben sind jedes Jahr die Kinderbibeltage. Sie finden dieses Frühjahr am Freitag und Samstag, 20. und 21. April, im Gemeindezentrum statt. Rund 20 Mitarbeiter lassen sich für die beiden Tage immer eine Menge einfallen.

In diesem Jahr steht das Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt. Seit Jahrhunderten bekennen sich Christen auf der ganzen Welt damit zu ihrem Gott und zu Jesus Christus. In diesem Jahr möchte das Team euch Kindern einen roten Faden an die Hand geben, eine Art Wäschleine,

Zu Beginn der beiden Tage gibt es immer ein Theaterstück zu sehen, das ans Thema führt.

an der ihr eigene Glaubenserlebnisse aufhängen könnt. Das Glaubensbekenntnis wird euch immer wieder begegnen: Im Gottesdienst, später in der Konfirmationszeit, und ihr lernt es besser kennen und verstehen. Wie immer gibt es bei den Kinderbibeltagen natürlich viel Gelegenheit, zu spielen, zu basteln und nicht zu vergessen: Den Schokohefezopf!

Kinderbibeltage 2018: Freitag 20. April, 14.30 bis 17 Uhr, und Samstag, 21. April, 10 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum. Abschlussgottesdienst für alle Generationen: Sonntag, 22. April, um 9.30 Uhr, Schlosskirche im Neuen Schloss.

Für die beiden Tage wird ein Unkostenbeitrag erhoben, am Samstag gibt es ein Mittagessen. Genaue Infos gibt es rechtzeitig über die Tagespresse und über die Stadtnachrichten.

Zwei von vielen: Freizeiten des Jugendwerks



Das evangelische Jugendwerk Ravensburg ist zuverlässiger Garant für tolle Kinder- und Jugendfreizeiten mit Substanz. Hier haben wir zwei der aktuellen Freizeiten ausgewählt, die das Jugendwerk anbietet. Ausführliche Informationen zu allen Freizeiten finden sich auf der Webseite des Jugendwerks (www.ejw-rv.de) unter der Rubrik „Freizeiten“. Dort kann auch ein Anmeldeformular mit den Reisebedingungen heruntergeladen werden. Bei Interesse die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung per Post, Fax oder per E-Mail an das Jugendwerk in Ravensburg zurückschicken.

Ökumenische Fahrt nach Taizé 2018

Woche für Woche treffen sich Hunderte von Jugendlichen aus der ganzen Welt in Taizé, einem kleinen Dorf nahe Cluny in Frankreich. Manche wollen Abstand von Zuhause bekommen, andere die Zeit für sich persönlich nutzen oder den Kontakt zu Gott suchen. Jeder hat seine eigene Lebensgeschichte, seine Sorgen und Freuden im Gepäck.



Termin: 20. bis 27. Mai 2018, **Ort:** Taizé (Burgund)

Leitung: David Scherger und Amelie Widenhorn (BDKJ)

Plätze/Alter/Kosten: mind. 50 und max. 63, 15 bis 29 Jahre , 150 Euro

Jungscharlager

Das Sommererlebnis! Diese zehn Tage werden für dich unvergessliche Tage! Was sie unvergesslich macht? Natürlich Du selbst und... Zelten, Lagerfeuer, Natur pur, spannende Geländespiele, „überraschende“ Geschichten aus der Bibel, Haijk, kicken, Tischtennis. Das alles – zusammen mit guten (neuen) Freunden und motivierten Mitarbeitern – kann zu deinem Ereignis des Jahres werden!



Termin: 27. Juli bis 5. August 2018, **Ort:** Tunau, Kressbronn

Leitung: David Scherger, Jessica Janssen und Team

Plätze/Alter/Kosten: mind. 50 und max. 63, 9 bis Jahre, 195 Euro

Taufgottesdienste finden an den folgenden Sonntagen in der Schlosskirche im Neuen Schloss statt:
25.03. / 22.04. / 13.05. / 10.06. / 15.07. / 23.09. / 28.10. / 18.11. / 23.12. Anmeldung und weitere
Informationen im Pfarramt, Tel. 0 75 42 74 55.
ner über einen Anruf unter Tel. 0 75 42 74 55.

Aktuelles aus den Kirchenbüchern unserer Gemeinde wird im Schlossboten veröffentlicht.
Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht wünschen, können Sie im Pfarramt
schriftlich oder mündlich widersprechen.



ViSdP: Evangelisches Pfarramt, 88069 Tettang,
Martin-Luther-Straße 7 Der Schlossbote wird auf
Recycling-Papier aus 100% Altpapier gedruckt.



www.blauer-engel.de 1214

- Energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- bewahren schreibfähig

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Johanna Ploner hat Halbzeit in Argentinien



Ein halbes Jahr ist es nun schon her, dass ich mich auf den Weg nach Argentinien gemacht habe – ich bin dankbar, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe und sage ein ganz herzliches Dankeschön allen, die mich in vielfältigster Form unterstützen.

Mittlerweile sind wir mitten im Sommer angekommen und die Temperaturen liegen jetzt fast täglich über 30 Grad. Aufgrund des subtropischen Klimas ist es hier oft so extrem schwül und unangenehm warm. Seit Dezember biete ich im Schwimmbad des Seniorenheims Wassergymnastik an, was mir viel Spaß macht.

In der Adventszeit ist hier viel los gewesen. Anfang Dezember wurde ein Adventsnachmittag für die Senioren organisiert, bei dem es neben Kaffee, Kuchen und Plätzchen eine Adventsandacht gegeben hat, bei der ich ganz spontan einige Weihnachtslieder mit der Klarinette begleitet habe. In der Kinderkirche haben die Kinder mit dem Pastor und mir das Krippenspiel eingeübt, welches dann am 23. Dezember aufgeführt wurde. Die Weihnachtstage sind dieses Jahr mal ganz anders gewesen als ich es kenne – das erste Mal habe ich Weihnachten im Sommer, bei Hitze und Sonnenschein (und einem Sonnenbrand) gefeiert. Am Heiligabend gab es im Seniorenheim einen Gottesdienst, den ich mitgestaltet habe.

Jetzt aber zu meiner Arbeit in meinem Projekt, der Enfermeria im Hogar San Juan. Mittlerweile kenne ich alles viel besser als noch vor drei Monaten. So ist es jetzt auch ein Teil meiner Arbeit, dass ich hin und wieder gemeinsam mit Senioren Briefe schreibe oder Telefonate führe, falls sie das nicht mehr selbständig können und Unterstützung benötigen. Bei Bedarf begleite ich Senioren ins Stadtzentrum, um diverse Einkäufe und Arztbesuche zu tätigen, damit sie nicht auf sich alleine gestellt sind.

Nach wie vor begleite ich die verschiedenen Aktivitäten, die hier im Heim angeboten werden. Schön ist dabei, dass ich auch meine Fähigkeiten miteinbringen kann. So begleite ich mit meiner Klarinette einige Lieder, die im Chor gesungen werden. Teil des Chores sind dabei nicht nur Bewohner des Seniorenheims, sondern es kommen auch Frauen von außerhalb zum Singen.

Mittlerweile kann ich sagen, dass ich eigentlich alle Senioren hier recht gut kenne und mir viele von ihnen schon total vertraut und ans Herz gewachsen sind. Es ist einfach schön zu sehen, wie sich einige der Senioren freuen, wenn ich da bin und Zeit mit ihnen verbringe. Sie geben mir das Gefühl, hier richtig zu sein und schätzen mich und meine Arbeit wert. Aber auch Freude, Erfahrungen und Glauben miteinander teilen zu dürfen, ist sehr kostbar und dazu hatte ich im Januar viel Gelegenheit. Zusammen mit unserer Jugendgruppe, die ich nach wie vor regelmäßig besuche, bin ich auf dem IERPino gewesen, einem großen Jugendtreffen. (Johanna Ploner)

Dies und Das

Das Ravensburger Vokalensemble „**Diasón**“ wird am Samstag, 10. März 2018 um 19 Uhr in der Tettninger Schlosskirche mit dem Programm „Passion“ – Vorösterliche Vokalmusik aus Renaissance und Frühbarock – zu Gast sein.

Der **Hospizverein** macht auf die kommenden Termine des **Trauercafés** aufmerksam: Von 14.30 bis 16.30 Uhr finden Trauernde im Kaplaneihaus (St. Johann 3) Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen, und zwar jeweils am Sonntag, 18. März, 22. April und 27. Mai. Informationen bei Gretel Jäger, Telefon 0 75 42/88 95.

Das inklusive Angebot „**Atem und Stimme**“ findet noch einmal wie gewohnt im Saal des Martin-Luther-Gemeindezentrums statt, und zwar am Donnerstag, 22. März. Danach zieht das Angebot um, und zwar in die Kapelle der Diakonie Pfungstweid. Das Angebot ist weiterhin offen für alle Interessierten! Die nächsten Termine in der Diakonie Pfungstweid sind dann jeweils donnerstags, 19. April, 25. Mai und 14. Juni. Referentin Kerstin Hesse trainiert in dem offenen Treff Atem, Stimme und Bewegung, um Seele, Körper und Geist aktivieren. Beginn ist um 14 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Infos bei Kerstin Hesse, Tel. 0 75 42/97 01 34 oder per E-Mail unter kerstin.hesse@pfungstweid.de.

Die Mitglieder des **Öko-Teams** laden ganz herzlich zum Schöpfungsgottesdienst ein, er findet dieses Jahr am Sonntag, 25. März in der Schlosskirche statt – passend zur Jahreslosung mit dem Thema „Wasser“.

Der **Flötenkreis** der freut sich über Zuwachs! Das 1989 gegründete Flötenensemble hat derzeit zwölf Mitglieder. Nun möchte die Gruppe wachsen, um auf Literaturangebote größerer Ensembles zugreifen

zu können. Neueinsteiger dürfen zunächst in einer Vorgruppe die ersten Erfahrungen sammeln. Die Proben finden jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) im Martin-Luther-Gemeindezentrum statt. Weitere Informationen gibt es bei der Leiterin des Ensembles, Elisabeth Ammann, unter Telefon 0 75 42/70 12.

Die Martin-Luther-Gemeinde lädt regelmäßig zu einer **Zeit der Stille** in die Schlosskirche ein. Abends zur Ruhe kommen, sich Zeit nehmen, gemeinsam singen, beten, schweigen, hören, Gott begegnen: Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner gestaltet einmal im Monat am Montagabend in der Schlosskirche im Neuen Schloss diesen besonderen Gottesdienst, und zwar am 23. April, 7. Mai und 11. Juni, jeweils um 19 Uhr. Bitte beachten Sie auch den gesonderten Hinweis auf Seite 3 für die besonderen Andachten in der Passionszeit am 12., 19. und 26. März.

„Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Gottsuche“, so die Worte von Frère Roger, dem Begründer der Taizébewegung. Die Martin-Luther-Gemeinde in Verbindung mit der evangelischen Krankenhausseelsorge lädt schon seit zwölf Jahren zu **Taizégottesdiensten** ein. Der nächste Termin ist der 17. Juni um 19 Uhr in der Kapelle der Klinik Tettngang. Ein besonderer Gottesdienst in dieser Form ist auch die Feier zur **Osternacht** am Sonntag, 1. April, um 5.30 Uhr in der Schlosskirche.

Die **Termine für regelmäßigen Veranstaltungen** und die **Treffen der Gruppen und Kreise** entnehmen Sie bitte aktuell den STADTTNACHRICHTEN der Stadt Tettngang, den Gemeindenachrichten Neukirch und unserer Webseite: www.tettngang.evkirche-rv.de.

„Man wird oft zu einem Teil der Families“



Seit 25 Jahren arbeitet **Ute Wust** für die Sozialstation Tettngang in der häuslichen Pflege, seit 20 Jahren ist sie dafür bei der Martin-Luther-Kirchengemeinde angestellt.

25 Jahre sind eine lange Zeit. Macht die Arbeit noch Spaß?

Natürlich macht sie noch Spaß. Als wir 1979 nach Tettngang kamen, habe ich zuerst im Krankenhaus gearbeitet. Nach einer Kindererziehungspause hat mich dann aber die andere Seite interessiert, die Pflege im häuslichen Bereich. Man ist dort noch näher dran an den Menschen und bekommt viel mehr mit, weil man sie teilweise über viele Jahre in ihrem eigenen Umfeld betreut, einem sehr sensiblen Bereich. Während der häuslichen Pflege kann man sich außerdem zu 100 Prozent auf den Kunden einlassen, während man im Krankenhaus oft abgelenkt ist, weil zum Beispiel andere Patienten gleichzeitig um Hilfe bitten. Oft wird man im Lauf der Zeit zu einem Teil der Familie.

Es ist ja keine einfache Arbeit, sondern sicher manchmal auch eine belastende...

Ja, denn man steht oft zwischen den Kunden und ihren Angehörigen und muss versuchen, ausgleichend zu wirken. Gerade bei einer beginnenden Demenz ist immer wieder auch Aufklärungsarbeit notwendig. Manchmal ist man aber auch der einzige

Ansprechpartner, den die Kunden haben.

Gab es in den 25 Jahren Erlebnisse, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Man nimmt schon manches mit nach Hause. Im Lauf der Zeit verblasst aber auch vieles. Ansonsten sind wir ja ein Team und sprechen auch über Pflegeprobleme. Das hilft dabei, diese zu verarbeiten.

Welche Rolle spielt der Glaube in Ihrer Arbeit?

Das hängt von den Kunden ab. Es gibt welche, vor allem ältere, die darüber sprechen wollen, und andere, die es nicht wollen. Um tiefgründige Gespräche führen zu können, bleibt aber meist zu wenig Zeit. Die Kommunikation geschieht während der Pflege. Manchmal ist man auch als Vermittler gefragt, der Kontakt zu Pfarrerin oder Pfarrer herstellt – oder auch zum Hospizverein.

Es wird ja viel über die schwierige Pflegesituation in Deutschland berichtet und diskutiert. Wie schätzen Sie diese Situation ein?

Es ist schwierig. Und wenn ich daran denke, wie es wohl sein wird, wenn ich selber in die Situation komme, dann habe ich schon ein bisschen Angst. Es ist ja schon heute so, dass es sowohl im ambulanten Bereich als auch im Krankenhaus zu wenig Pflegepersonal gibt. Deshalb kommen viele Betreuungspersonen in der häuslichen Pflege aus dem Ausland, mit zum Teil nicht ausreichenden Deutschkenntnissen. Ob es in Zukunft noch ausreichend Kräfte für die ambulante Pflege und Betreuung geben wird, wenn es immer mehr pflegebedürftige Menschen gibt, weiß ich nicht.
(Jens Lindenmüller)

Wichtige Adressen und Infos

Martin-Luther-Gemeindezentrum

Martin-Luther-Straße 7 88069 Tett nang
Internet: tett nang.ev kirche-rv.de

Pfarramt

Martina Kleinknecht-Wagner, Pfarrerin
Thomas Wagner, Pfarrer
Tel. 0 75 42 - 74 55



Pfarrbüro

Renate Diemer
Tel. 0 75 42 - 74 55
E-Mail: pfarrbuero.tett nang@elkw.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro

Öffnungszeiten Mo – Do 9.15 – 11.00 Uhr

Kirchenpflege

Henry Kugel
Sprechzeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 75 42 - 9 39 61 05
evanq.kirchenpflege.tett nang@t-online.de

Hausmeisterin

Petra Scholz Tel. 0 75 42 - 5 22 41

Kindergarten

Leiterin: Katharina Vogler
Tel. 0 75 42 - 5 22 10
martin-luther-kindergarten-tt@t-online.de

Diakonische Bezirksstelle

Diakonisches Werk im Evang. Kirchenbezirk
Ravensburg Eisenbahnstraße 49
88212 Ravensburg
Tel. 0751 - 29 59 04 10

Beratungsstelle für Suchtkranke

Internet: www.suchtberatung-fn.de
Tel. 0 75 41 - 95 01 80

Schwangerenberatung – Schwangerschaftskonfliktberatung

Diakonische Bezirksstelle Friedrichshafen
Scheffelstraße 37 nach Vereinbarung über
Tel. 0 75 41 - 32 3 00 Sprechstunden im
Martin-Luther-Gemeindezentrum Mitt-
woch, 9-12 Uhr und nach Vereinbarung.

Mailadresse für alle Dienststellen:

diakonie@ev kirche-rv.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Treffen Dienstags 18:30 Uhr
im Martin-Luther-Gemeindezentrum.

Kontakt: Detlev Freyer,

Tel. 0 75 42 - 9 40 49 63,

Mobil 0 17 9 - 7 70 66 27

Telefonseelsorge und mehr:

Tel. 08001-110 111 oder 08001-110 222
kostenfrei und verschwiegen !!

Essen auf Rädern

Diakonie Pfingstweid
Ilona Joos-Lange
Tel. 0 75 42 - 97 01 24

Kirchliche Sozialstation

88069 Tett nang Wilhelmstraße 5
Tel. 0 75 42 - 94 40-0
E-Mail: service@sozialstation-tett nang.de

Familienpflege Haushaltshilfe

88069 Tett nang Wilhelmstraße 5
Tel. 0 75 42 - 94 40-0
E-Mail: joos@sozialstation-tett nang.de

Hospiz Verein Tett nang e.V.

Antje Claßen/Bianka Mosch
Tel. 0 16 0 - 6 48 19 99

Tett nanger Tafel e. V.

88069 Tett nang Kalchenstr. 9
Tel. 0 75 42 - 93 74 21
E-Mail: info@tett nanger-tafel.de
Internet: www.tett nanger-tafel.de